

Das Bildungschaos abwählen!

Unermüdlich brüstet sich Jürgen Rüttgers mit Erfolgen seiner Bildungspolitik, die in Wirklichkeit ein einziger Scherbenhaufen ist:

Da ist die Rede vom erfolgreichen Umbau der Kinderbetreuung mit dem Kinderbildungsgesetz KiBiz. De facto aber hat dieses Gesetz fatale Konsequenzen. Die finanzielle Ausstattung der Kitas geht rapide herunter. Die Arbeitsbedingungen des Erziehungspersonals haben sich mit größeren Gruppen und schlechterer Finanzierung drastisch verschlechtert. Und echte Möglichkeiten zu frühkindlicher Bildungsarbeit sind kaum noch vorhanden.

Fazit: KiBiz muss weg!

Mit seinem verbissenen Festhalten am gegliederten Schulwesen und am Auslaufmodell Hauptschule erhält Rüttgers rücksichtslos die Selektion aufrecht, die vor allem sozial benachteiligten und migrationsgeprägten Kindern und Jugendlichen die Chancen auf solide Bildung und Qualifizierung verbaut. Rüttgers aber brüstet sich in unbeirrbarer Verlogenheit damit, dass dank seiner Politik jedes Kind die optimale Förderung erhält.

Das Gegenteil ist der Fall! Diese Bildungspolitik ist in erster Linie am Bestand eingespielter Bildungsprivilegien orientiert. Sie ist Ausdruck eines ultrakonservativen Traditionalismus, der sogar die seitens der Wirtschaft gestellten Anforderungen an Schule und Bildung weitgehend ignoriert.

Auch der Umfang der Finanzierung des Bildungswesens in NRW liegt weit unter dem Bedarf. Personelle und materielle Unterausstattung sind die direkten, massive Beeinträchtigungen der Unterrichtsqualität die weiteren Folgen.

Fazit: Das gegliederte Schulsystem muss weg - Eine Schule für alle!
Das Bildungswesen in NRW muss finanziell bedarfsgerecht ausgestattet werden!

Mit dem Hochschulfreiheitsgesetz und dem Vollzug der Bologna-Reform hat Rüttgers den Hochschulen zum einen in neoliberaler Manier einen unternehmerischen Zuschnitt verpasst. Zum zweiten hat er damit qualitativ minderwertige Schmalspurstudiengänge zum Standard gemacht. In ihnen besteht zwar ein hohes Maß an Leistungsdruck. Der aber hat nicht etwa wissenschaftliche Qualifizierung zur Folge, sondern formal abrufbare Wissenshäppchen ohne Fundament.

Hinzu kommt eine demokratiefeerne Eliteorientierung. Nur einer geringen Anzahl von Studierenden wird nach dem Schmalspur-Bachelor-Studium der Zugang zu den Weihen des Master-Studiums gewährt. Und selbst dieses bietet nicht die erforderliche wissenschaftliche Qualität.

Stattdessen werden Studiengebühren erhoben, die wieder Studierende aus bescheideneren wirtschaftlichen Verhältnissen massiv benachteiligen. Sie sind gezwungen, parallel zum Studium zu arbeiten und beeinträchtigen damit ihre Studienleistung.

Fazit: Studiengebühren gehören abgeschafft!
Das Hochschulfreiheitsgesetz muss weg!
Der Bolognaprozess ist zu stoppen und auf die realen Qualifikationsbedürfnisse hin zu reformieren!

Fazit: Rüttgers muss weg!

Der Arbeitskreis Bildung & Erziehung von attac Köln trifft jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Versammlungsraum der Alten Feuerwache zusammen. Alle Interessierten sind willkommen!